



Theater – Center – Forum | Direktion: Stefan Mras | Porzellangasse 50, 1090 Wien | Tel.: 01/310 46 46 | Fax: 01/310 46 47 |
www.theatercenterforum.com | Kassaöffnungszeiten: an Vorstellungstagen Di. bis Sa. von 16 – 20 Uhr

Der Bockerer

Schauspiel von Ulrich Becher und Peter Preses

26. bis 28. Oktober 2016 &
15. November bis 03. Dezember 2016
(tgl. außer So. & Mo.)

FORUM I

19:30 Uhr

Dr. von Lamm: „Sie aber sind ein Alkoholiker, Querulant und Radaubruder. Ein Miesmacher und Meckerer!“

Bockerer: „Bockerer bitte, ja?“

Dr. von Lamm: „Einer von den feinen Kunden, die unser Doktor Goebbels als berufsmäßige Kritikaster bezeichnet hat.“

Bockerer: „Doktor Goebbels? Der war doch nie mein Kunde. Wie haaßt der?“

Dr. von Lamm: „Doktor Joseph Goebbels. Die rechte Hand des Führers.“

Bockerer: „Ah, der mit'n linken Fuaß. No, natürlich.“

Dr. von Lamm: „Eine notorische Wühlmaus!“

Bockerer: „Richtig, des hab i mir scho lang 'dacht. Aber schließlich kann er ja nix dafür, dass er so ausschaut.“

Fleischhauer Karl Bockerer schert sich nicht um Politik und muss doch feststellen, dass sie seine beschauliche Welt gehörig ins Wanken bringt, denn der aufkeimende Nationalsozialismus in Wien der dreißiger Jahre trägt seine giftige Saat mitten in seine Familie. Der Sohn wird Mitglied der SA, die Gattin gefällt sich als glühende Hitlerverehrerin. Spätestens als sein jüdischer Freund Dr. Rosenblatt angesichts der wachsenden Repressalien nach Amerika emigriert, begreift der Bockerer, dass es ernst wird und beginnt auf seine Art zu handeln: mit einer Mischung aus Naivität, Humor und Schwejkscher Bauernschläue wehrt er sich. Er kämpft nicht mit der Waffe in der Hand, aber die Aufrichtigkeit seiner antifaschistischen Äußerungen kommt gefährlichen Bomben nahe. Auf den zuständigen Ämtern hält man den Bockerer für einen Trottel, so kann er trotz der vielen Anzeigen und Beschwerden gegen ihn immer wieder der Justiz entgehen. Durch den Tod seines einzigen Sohnes an der Front, verliert auch Frau Bockerer ihren Glauben an das Regime. Als der Krieg endlich vorbei ist, ziehen die Siegermächte in Wien ein. Unter den amerikanischen Besetzungssoldaten ist auch der emigrierte Freund Rosenblatt. Er kommt wie vor Jahren zur gewohnten Zeit zum Tarock. Herr Bockerer hat zumindest äußerlich seine alte Welt erhalten.

Das Bühnenstück "Der Bockerer" von Ulrich Becher und Peter Preses konnte über den deutschen Sprachraum hinaus große Erfolge feiern und wurde in der Filmversion von Franz Antel - der die Titelrolle mit Karl Merkatz besetzte - für die Oscar-Nominierung vorgeschlagen. Sogar in Peking und Shanghai wurde das Stück aufgeführt. Der "Bockerer" sollte einen Menschen symbolisieren, den wir lieben, mit seinen Vorzügen, seinen Schwächen, seiner Leidenschaft für Gerechtigkeit und seiner grundsoliden Anständigkeit. Ihm und den ersten Jahren in einem wiedererstandenen Österreich sollte ein Denkmal gesetzt werden.

Mit: Irene Budischowsky, Leila Strahl, Anke Zisak, Sebastian Blechinger, Martin Gesslbauer, Johannes Kaiser, Rudi Larsen, David Miesmer, Stephan Paryla-Raky und Gregor Viilukas

Regie: Marcus Strahl

Bühne: Martin Gesslbauer

Kostüm: Babsi Langbein

Technische Leitung: Andreas Ivancsics

Make-up-Design: Andreas Moravec

Assistenz: Birgit Elian

Verlagsrechte bei Thomas Sessler Verlag Wien

Eine Produktion der

Schaubühne Wien

Ein Stück Zeitgeschichte aktueller denn je !

Für weitere Informationen und bei Fragen wenden Sie sich bitte an
presse@theatercenterforum.com oder +43 1 310 46 46